



Landeshauptstadt München, Direktorium
BA-Geschäftsstelle Nord, Hanauer Straße 1, 80992 München

Protokoll

zur Sitzung des BA 11 - Milbertshofen - Am Hart

am **Mittwoch, 29. März 2023**
im **Kulturhaus Milbertshofen, Curt-Mezger-Platz 1**
Beginn 19:32 Uhr
Ende 22:12 Uhr

Vorsitzender
Fredy Hummel-Haslauer

Privat:
Riesefeldstr. 86
80809 München
Telefon: 01517 / 222 40 78
fredyhummel@t-online.de

Geschäftsstelle:
BA-Geschäftsstelle Nord
Hanauer Straße 1
80992 München
Telefon: 089 / 233 - 28463
BA11@muenchen.de

München, 02.05.2023

Teil A - Öffentlicher Teil:

Tagesordnung:

1. **Begrüßung**

Herr Hummel-Haslauer begrüßt die Vertreter*innen der Stadtverwaltung, der GWG (Städtische Wohnungsgesellschaft München mbH) und MGS (Münchner Gesellschaft für Stadterneuerung mbH), die heute anwesend sind, um das EU-Projekt ASCEND vorzustellen.

1.1 **Feststellung über die frist- und formgerechte Ladung**

Die frist- und formgerechte Ladung wird festgestellt:

Zustimmung, einstimmig

1.2 **Beschluss über die TO, Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung**

Beschluss über die TO:

Zustimmung, einstimmig

Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung:

Berichtigungswunsch zum Protokoll der Sitzung am 22.02.2023:

Herr Meyer-Giesow: Bittet im niedergeschriebenen Redebeitrag der FW/ÖDP-Fraktion zu TOP 8.2.6 in Satz 2 um Ergänzung der Worte „...in gleicher Höhe..“. Zudem soll der niedergeschriebene Redebeitrag der FW/ÖDP-Fraktion zu TOP 8.4.1 dahingehend angepasst werden, dass lediglich die Milbertshofener Straße aus dem Klammerzusatz gestrichen wird und nicht auch die Knorrstraße.

Herr Klemp: Bittet beim niedergeschriebenen Redebeitrag der AFD-Fraktion zu TOP 8.3.3 in Satz 3 das Wort „es“ durch die Worte „die Fläche“ zu ersetzen.

Zustimmung, einstimmig

1.3 Vorstellung des EU-Projekts ASCEND durch Vertreter*innen des RAW

Herr Klassen vom Referat für Arbeit und Wirtschaft der LH München freut sich, heute hier sein zu dürfen und im Bezirksausschuss das Projekt vorstellen zu dürfen. Er stellt sich vor und lässt die mit anwesenden Verantwortlichen des Projektes sich selbst vorstellen:

- Frau Walter (MGS)
- Frau Preissler (MGS)
- Frau Doneva (GWG)
- Herr Zadow (Referat für Stadtplanung und Bauordnung)
- Frau Blasi (Referat für Stadtplanung und Bauordnung)
- Frau Polette-Burkhardt (Referat für Umwelt und Klimaschutz)

Herr Klassen stellt die Grundzüge des Projektes per Powerpoint-Präsentation dar und lässt danach Raum für Fragen seitens der BA-Mitglieder. Die jeweiligen Vertreter*innen erzählen etwas zu ihren speziellen Themengebieten im Zusammenhang mit dem Projekt.

Frau Huber wendet sich mit konkreten Anliegen an Herrn Klassen. Zum einen möchte sie wissen, wo sich im Projekt die Multinationalität und die Altersstruktur des Stadtviertels widerspiegeln. Außerdem erkundigt sie sich, wie Menschen für das Projekt gewonnen werden wollen, die keine technischen Möglichkeiten haben. Zuletzt weist sie darauf hin, dass es bereits ein Projekt mit Regsam samt Bürgerbeteiligung gab, um das Viertel aufzuwerten. Damals seien nur Wenige für die Mitarbeit zu gewinnen gewesen.

Herr Klassen teilt mit, dass den Verantwortlichen aufgrund der mit dem Projekt bereits in anderen europäischen Städten gesammelten Erfahrungen großes Wissen zur Bürgerbeteiligung vorliege. Daraus könnten Schlüsse gezogen werden. Herr Klassen greift die Thematik eines benötigten Treffpunktes für die Bürger*innen im Viertel auf und nutzt die Gelegenheit, nach vorhandenen Räumlichkeiten dafür zu fragen.

Herr Trepohl betont, dass private Eigentümer*innen beim Umgriff für das Projekt nicht berücksichtigt worden seien. Jedoch sei genau dies die Gruppe, die viele alte Häuser habe und entsprechend vor der Überlegung stehe, zu sanieren. Themen wie Energiegenossenschaften wären für Eigentümer*innen interessant. Die geografischen Grenzen des Projektes müssten nur verschoben werden, um die Eigentümer*innen miteinzubeziehen. Zur Frage von Herrn Klassen nach vorhandenen Räumlichkeiten, weist Herr Trepohl auf die leerstehende Sparkasse und auf das Kirchengebäude hin.

Herr Klassen nimmt die Anregung mit, lässt aber wissen, dass es an der EU-Richtlinie liege, spezielle Straßen für das Projekt heranzuziehen.

Frau Doneva ergänzt, dass die Grenzen Teil der Bilanzierung seien, das Angebot selbst aber über die Grenzen hinausgehe. Es werde versucht, niederschwellige Angebote zu machen, um Mieter*innen sowie Eigentümer*innen wirtschaftliche Anregungen zu bieten.

Herr Trepohl entgegnet, dass es ein Unterschied sei, in der Bilanzierung enthalten zu sein oder nur Beratungsangebote wahrnehmen zu können. Deshalb empfiehlt er, den Umgriff zu erweitern.

Herr Schwed stellt sich ein Projekt, das auf die Sanierung des Altbestandes ausgelegt ist, schwierig und sehr teuer vor. Deshalb fragt er, wer den Eigentümer*innen beispielsweise die energetische Sanierung, die Umstellung der Heizung, die Dekarbonisierung oder den sozial Schwächeren E-Autos finanziere. Zudem möchte er wissen, was mit Eigentümer*innen und Mieter*innen vorgesehen ist, die sich nicht an der Umsetzung beteiligen möchten.

Frau Walter weist darauf hin, dass es sich dabei um freiwillige Maßnahmen handle, die MGS aber bei der Förderung unterstützen würde. Teilweise seien bereits 40 Prozent der Kosten über die Stadt und den Bund gefördert. Für das Projekt selbst sind zwar etwas finanzielle Mittel übrig, nicht jedoch in dem Ausmaß, dass alle Eigentümer*innen die Sanierung finanziert bekämen. Den Verantwortlichen sei bewusst, dass nicht alle Bürger*innen beim Projekt mitmachen werden.

Herr Kowoll fragt nach den Finanzströmen der Sanierung. Es sollen Gelder der EU bereitgestellt werden. Er möchte wissen, ob Eigentümer*innen eine finanzielle Förderung erhalten, um Photovoltaik-Anlagen zu installieren. Außerdem müsste seiner Meinung nach Mieter*innen aufgrund der EU-Gelder von Sanierungskosten verschont sein.

Frau Doneva sagt, dass sich die Maßnahmen im geförderten Bereich bewegen. Die Umlagefähigkeit auf Mieter*innen sei begrenzt.

Herr Zadow ergänzt, dass es für private Eigentümer*innen keine EU-Gelder gebe, um die Sanierung zu bezahlen. Anders sei das bei der GWG. Er betont, dass es nicht nur um die finanziellen Mittel gehe, sondern vielmehr um Beratungen, darum Perspektiven aufzuzeigen und die Menschen mitzunehmen. Er appelliert zudem an die Bevölkerung, da es keine Alternativen zum Klimaschutz gebe.

Herr Klemp erkundigt sich nach den Perspektiven des Projekts. Dieses sei bekanntlich auf fünf Jahre angelegt. Die städtischen sowie die EU-Gelder beziehen sich ebenfalls auf diese Laufzeit. Er fragt, ob es für das Projekt gesetzte Zwischenziele gebe. Zudem sieht er eine Ungleichbehandlung zwischen der GWG und privaten Eigentümer*innen. Die GWG habe die Möglichkeit, Gelder von der Stadt zu beziehen, wenn sie keine Gelder aus Brüssel bekäme. Diese Möglichkeit sei für private Eigentümer*innen nicht gegeben. Außerdem interessiert ihn, was mit der beachtlichen Zahl an Personen geschehe, die vom voraussichtlichen Abriss ihrer Gebäude betroffen sind.

Herrn Klassen ist bewusst, dass es im Zusammenhang mit dem Projekt Herausforderungen geben wird. Er untermauert, dass alle einzuhaltenden Vorschriften von der Stadtverwaltung eingehalten werden. Dass ein gutes Konzept vorliegt, zeige sich auch daran, dass die EU-Kommission München das Projekt zutraut.

Herr Hummel-Haslauer verweist für offene Fragen auf die zugeleitete E-Mail-Adresse der Verantwortlichen.

Herr Meyer-Giesow freut sich persönlich, dass der Harthof als Viertel für das Projekt ausgewählt wurde. Aus Sicht der Bewohnerschaft sei er jedoch zwiespaltig. Zum einen werde zwar der Standard modernisiert. Zum anderen sei die Modernisierung mit der Gefahr der Preissteigerung und der Gentrifizierung verbunden. Es könne passieren, dass die Bestandsbewohnerschaft verdrängt werde. Er fragt, was mit den Bewohner*innen passiere, die sich die steigenden Kosten nicht leisten können. Außerdem sei Abriss und Neubau nicht energieeffizient. Zudem erkundigt er sich, wie die Fernwärmeerzeugung innerhalb der nächsten fünf Jahre umgesetzt werden solle, da die Stadt München davon ausgehe, erst 2040 Fernwärme CO₂-frei erzeugen zu können. Ergänzend fragt er, ob es eine Option gebe, Geothermie im betroffenen Gebiet selbst zu erzeugen.

Frau Walter antwortet, dass es zunächst um den Anschluss an Fernwärme gehe. Die SWM, mit der man diesbezüglich im Austausch stehe, erarbeite aktuell einen Transformationsplan. Hinsichtlich der Gentrifizierung verweist sie auf ein Projekt, in dem die Thematik geprüft wurde. Das Ergebnis habe gezeigt, dass keine Mietsteigerung entstand.

Herr Zadow ergänzt, dass das Ziel sei, ein Angebot zu machen. Dies würde mit dem zukunftsfähigen Projekt getan werden.

Eine anwesende Bürgerin teilt mit, dass sie im Projekt-Gebiet wohne und fragt, wie die Sanierung umgesetzt werden soll und ob Aufzüge vorgesehen seien.

Frau Walter sagt, dass kein Abriss des Altbestandes stattfinden werde, sondern alles in einem Zug geschehen werde. Das alte Gebäude bleibe bestehen und das neue werde oben drauf gesetzt (sog. Serielle Sanierung). Aufzüge seien vorgesehen.

Die Bürgerin fragt nach, wie das Projekt der Bevölkerung vorgestellt werden wird.

Herr Klassen antwortet, dass hier und heute der Startschuss zur Vorstellung gefallen sei. Bürger*innen des Viertels würden nun Stück für Stück informiert werden.

2. Berichte der Polizei

./.

3. Berichte aus dem Stadtrat

./.

4. Bericht des BA-Vorsitzenden sowie Antworten der Stadtverwaltung

4.1 Plenum

4.2 Bau und Stadtgestaltung

4.3 Soziales, Bildung und Kultur

1. Soziale Nutzung für das Grundstück Neuherbergstraße 20 (ehem. Tengemann-Gelände) prüfen und konkretisieren
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 04655
Kenntnisnahme

4.4 Verkehr und Mobilität

1. Durchführung von Verkehrszählungen und Geschwindigkeitsmessungen mit den "TOPO-Boxen" im Stadtbezirk 11
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 04268

Der UA empfiehlt, einen Beschluss zur Kostenzusage für die genannten Standorte zu fassen. Er ist sich einig, dass 2.000€ finanziert werden sollen.

Kostenübernahme: **Zustimmung, mehrheitlich** (gegen 1 Stimme der FDP)

2. Olympiasee: Klare Regeln für Fuß- und Radverkehr – Wegbeschilderung ergänzen II
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 04652

Der UA empfiehlt Zustimmung zur eingebrachten Stellungnahme der FW/ÖDP-Fraktion.

Stellungnahme: **Zustimmung, mehrheitlich** (gegen 1 Stimme der AFD)

4.5 Natur-, Umwelt- und Klimaschutz

1. Bäume im öffentlichen Grün
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 05014

Der UA empfiehlt, eine Stellungnahme abzugeben. Die endgültige Abstimmung einer solchen erfolgte noch nicht.

SPD-Fraktion: Würde gerne ebenfalls eine Stellungnahme einbringen.

CSU-Fraktion: Plädiert für Vertagung. Würde die vorhandene Stellungnahme des UA ablehnen.

FDP-Partei: Plädiert ebenfalls für Vertagung, um die beiden vorhandenen Stellungnahmen zu einer zusammenzuführen.

Vertagung: **Zustimmung, mehrheitlich** (gegen Stimmen mehrerer Parteien)

2. Olympiapark: Lärm- und Lichtemissionen im Zusammenhang mit Veranstaltungen
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 04805

Der UA teilt mit, dass die Stellungnahme der FW/ÖDP-Fraktion aus zeitlichen Gründen nicht diskutiert werden konnte.

CSU-Fraktion: Der direkte Kontakt mit der Olympiapark München GmbH sollte gesucht werden, anstelle über die Stadtverwaltung zu gehen.

FW/ÖDP-Fraktion: Das wäre nicht zielführend, da allen bekannt sein soll, wer bei der SWM zuständig ist.

Stellungnahme: **Zustimmung, mehrheitlich** (gegen 8 Stimmen der CSU, AFD und FDP)

4.6 Sonstige Berichte, Termine

5. Aktuelle Viertelstunde, Bürgerinnen und Bürger haben das Wort

1. Vertreter und Mitglied des Kirchenvorstandes der Evang.-Luth. Dankeskirche (Herr Ehrhardt): Hinweis auf kommende Veranstaltungen in der Pfarrei St. Georg
2. Bürgerin: Sie hat einen Antrag wegen Rasern und Personen, die in der Anton-Will-Straße mit ihrem PKW über den Fußgängerweg fahren gestellt und bittet das Plenum, diesem zuzustimmen.
3. Frau Tomsche: In der Sprechstunde ist das Anliegen an die Seniorenvertretung herangebracht worden, hinsichtlich Bussen, die in letzter Zeit immer häufiger auf der Fahrspur anhalten, um Personen ein- und aussteigen zu lassen, an die MVV heranzutreten, um zu bewirken, dass die Busse wieder näher an die Haltestellen heranzufahren.
4. Bürger: Bittet den Bezirksausschuss sich darum zu kümmern, herauszufinden, was mit der Flüchtlingsunterkunft im Bernayspark geplant ist.
Herr Hummel-Haslauer: Das Amt für Wohnen und Migration stellt die Planungen vor. Ein konkreter Beschluss soll im Juli vorgelegt werden.

6. Entscheidungsfälle und Budgetangelegenheiten

6.1 Gewährung von Zuschüssen aus dem Stadtbezirksbudget

1. Stadtbezirksbudget: Studenten im Olympiazentrum e.V.
"Fahrradwerkstatt vom 01.02.2023 – 31.04.2024"
12.500,00 € / AZ: 0262.0-11-0491 / Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 08598

vertagt aus 02/23

Der UA empfiehlt Vertagung in Sitzung am 26.04.2023. Er teilt mit, dass Vertreter*innen des Antragstellers im UA waren und sich dahingehend eine Neuerung ergab, dass die Werkstatt auch externen Personen, die nicht studieren, zugänglich gemacht werden soll. Dies muss der Antragsteller jedoch noch mit dem Studentenwerk abstimmen.

Vertagung: **Zustimmung, mehrheitlich** (gegen 1 Stimme der AFD)

2. Stadtbezirksbudget: GbR Groß/ Lickleder u.a. - Frauenkirche
"Wenn du die Frauenkirche sehen willst" Eine Calypso-Komödie über München, Mieten
vom 09.03.2023 – 31.12.2023
2.000,00 € / Az.: 0262.0-11-0494 / Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 08673

vertagt aus 01/23

Der UA empfiehlt die antragsgemäße Bezuschussung.

Zustimmung, mehrheitlich (gegen 1 Stimme der FDP)

3. Stadtbezirksbudget: MobilSpiel e.V.
MobilSpiel-Fest 2023 – Viele Projekte, ein Fest am 23.04.2023
2.695,00 € / Az.: 0262.0-11-0500 / Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 09067

Diskussion:

FDP-Partei: Weißt darauf hin, dass die Eigenmittel lediglich bei 15 Prozent liegen. Zudem findet das Fest im Luitpoldpark statt und damit nicht im Stadtbezirk 11. Vom Direktorium wurde die Aussage getroffen, dass Veranstaltungen, die nicht im jeweiligen Stadtbezirk liegen, nicht bezuschusst werden dürften.

Herr Kerschhackl: Erhielt vom Direktorium die Aussage, dass benachbarte Stadtbezirke bezuschussungsfähig seien.

FDP-Partei: Wünscht sich eine klare Linie seitens des Direktoriums.

Abstimmung:

Beschluss zum Antrag – wie gestellt: **Zustimmung, mehrheitlich** (gegen 1 Stimme der FDP)

4. Stadtbezirksbudget: foolpool GbR
"Das kleine VerWunderLand – Varieté vor der Haustür – aus München für München vom 01.04.2023 – 30.11.2023"
9.300,00 € / Az.: 0262.0-11-0501 / Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 09146

Diskussion mit Vorschlag:

a) CSU-Fraktion: Plädiert dafür, die Bezuschussung auf 6.900€ zu reduzieren, damit ein Eigenanteil von 25 Prozent besteht. Es besteht keine hinreichende Begründung vom Absehen der Eigenanteilsregelung.

b) SPD-Fraktion und Grünen-Fraktion: Sind für die volle Bezuschussung.

c) FW/ÖDP-Fraktion: Ist für die volle Bezuschussung, würde den Antragsteller aber bitten, weitere Informationen zu erhalten, um drei Veranstaltungsorte gemeinsam aussuchen zu können.

d) AFD-Fraktion: Würde den Antrag ablehnen, da es sich um ein reines Geschäftsmodell handelt. Jegliches bürgerschaftliches Engagement wird vermisst.

Abstimmung:

zu b) Beschluss zum Antrag - wie gestellt: **Zustimmung, mehrheitlich** (gegen 8 Stimmen der CSU, AFD und FDP)

5. Stadtbezirksbudget: Siedlergemeinschaft Kaltherberge
Maibaumfest inkl. Aufstellung des Maibaumes vom 20.04. bis 02.05.2023
2.913,75 €; Az.: 0262.0-11-0502 / Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 09278

Der UA empfiehlt die antragsgemäße Bezuschussung.

Zustimmung, mehrheitlich (gegen 1 Stimme der FDP)

6. N Stadtbezirksbudget Stadtteilarbeit e.V.
"Offene Nachbarschaftswerkstätten und Kunstwerkstätten in den Ferien vom 25.04.2023
– 22.12.2023"
10.000,00 € / Az: 0262.0-11-0503 / Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 09333

Diskussion mit Vorschlag:

- a) CSU-Fraktion: Plädiert dafür, die Bezuschussung auf 7.500€ zu reduzieren, damit ein Eigenanteil von 25 Prozent besteht.
b) SPD-Fraktion, die Grünen-Fraktion und die FW/ÖDP-Fraktion: Sind für die volle Bezuschussung.

Abstimmung:

zu b) Beschluss zum Antrag - wie gestellt: **Zustimmung, mehrheitlich** (gegen 8 Stimmen der CSU, AFD und FDP)

6.2 Entscheidungen, Behandlung von Bürgerversammlungsempfehlungen

1. Verzichtbaren Gehweg in der Eduard-Schenk-Straße aufgeben für mehr Parkraum
Empfehlung Nr. 20-26 / E 00713 der Bürgerversammlung des Stadtbezirkes 11 –
Milbertshofen-Am Hart am 13.07.2022
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 08659
Referentenantrag: **Zustimmung, einstimmig**

7. Anträge

7.1 Plenum

7.2 Bau und Stadtgestaltung

1. Umsetzung Masterplan BMW-Werk: Sichtachse vom Ökumenischen Kirchenzentrum im Olympiadorf zur Kirche St. Georg in Milbertshofen erhalten

Der UA unterstützt den Wunsch der FW/ÖDP-Fraktion, den Antrag in einen Prüfantrag umzuformulieren.

Diskussion:

FW/ÖDP-Fraktion: Hat den Antrag in einen Prüfantrag umformuliert.

CSU-Fraktion: War weder die Sichtachse bekannt, noch kann sie eine erkennen. Warum die SPD-Fraktion den Antrag unterstützt, wird nicht verstanden.

SPD-Fraktion: Ihr war nicht bewusst, ob es in der Historie eine Sichtachse gab, deshalb ist eine Überprüfung erforderlich.

AFD-Fraktion: Teilt die Meinung der CSU-Fraktion.

FW/ÖDP-Fraktion: Verweist auf das dem Antrag beiliegende Foto und auf eine Vorstellung von Sichtachsen im Münchner Norden durch Architekten im Jahr 2010, in der erklärt wurde, dass historische Sichtachsen freigehalten werden müssten.

Abstimmung:

Ablehnung, mehrheitlich (gegen 14 Stimmen der FW/ÖDP, SPD und Teile der Grünen)

2. Bürgersteigerstellung Ecke Dientzenhoferstraße – Kämpferstraße

Der UA empfiehlt die Zustimmung.

Diskussion mit Vorschlägen:

a) Zustimmung Antrag – wie gestellt

b) CSU-Fraktion: Fehlender Bürgersteig muss erstellt werden. Sie möchte den Antrag jedoch dahingehend ergänzen, dass bei der Erstellung so wenige Parkplätze wie möglich wegfallen.

c) Grünen-Fraktion: Parkplätze würden keine Wegfallen, da an einer Ecke ohnehin nicht geparkt werden darf. Zudem handelt es sich um einen Weg zum Hort bzw. zur Schule, weshalb es umso wichtiger ist, dass ein Bürgersteig vorhanden ist, da die Kinder ansonsten auf der Straße laufen.

Abstimmung:

zu a) Antrag – wie gestellt: **Zustimmung, mehrheitlich** (gegen 2 Stimmen der AFD und FDP)

zu b) Ergänzung: **Ablehnung, mehrheitlich** (gegen 7 Stimmen der CSU und FDP)

7.3 Soziales, Bildung und Kultur

7.4 Verkehr und Mobilität

7.5 Natur-, Umwelt- und Klimaschutz

8. Anhörungen

8.1 Plenum

1. N Mehrjahresinvestitionsprogramm – Fortschreibung für die Jahre 2023 – 2027

SPD-Fraktion: Würde zustimmen, hat aber die Anmerkung, dass zwei Projekte fehlen, für die sich der BA ausgesprochen hatte.

CSU-Fraktion: Plädiert für Vertagung, da der Nachtrag zu kurzfristig kam.

Vertagung: **Zustimmung, einstimmig**

8.2 Bau und Stadtgestaltung

1. Bauvorhaben Mährische Str. 2

vertagt aus 02/23

Zustimmung, einstimmig

2. Bauvorhaben Gablonzer Str. 1

vertagt aus 02/23

Zustimmung, einstimmig

3. Bauvorhaben Gablonzer Str. 7

vertagt aus 02/23

Zustimmung, einstimmig

4. Bauvorhaben Graf-Konrad-Str. 20

abgesetzt

8.3 Soziales, Bildung und Kultur

1. Veranstaltung auf öffentlichem Grund: Olympiapark "Halbmarathon" am 22.04.2023

Zustimmung, einstimmig

2. Veranstaltung auf öffentlichem Grund: Mettenleiterplatz "Straßenfest mit Aufstellung eines Maibaumes" am 01.05.2023

Zustimmung, einstimmig

3. Veranstaltung auf städt. Grünanlage: Spielaktionen der AG Spiellandschaft Stadt 2023

Zustimmung, einstimmig

4. Veranstaltung auf öffentlichem Grund: Olympiaberg "Dance 2023" vom 12.05.-14.05.2023

Zustimmung, einstimmig

8.4 Verkehr und Mobilität

1. Verkehrsrechtliche Anordnung - Verlängerung Halteverbotszone + Verlegung Kurzparkzone in Milbertshofener Straße

Diskussion:

CSU-Fraktion: Würde die Anordnung ablehnen. Dort, wohin die Halteverbotszone verlegt werden soll, entfallen Parkplätze. Es geht für den ÖPNV zudem um eine Zeitgewinnung von lediglich 45 Sekunden.

Grünen-Fraktion: Es geht vielmehr um die Stärkung des ÖPNV. Die Verbindung ist essenziell für Bürger*innen im Münchener Norden. Sie plädiert für die Zustimmung.

SPD-Fraktion: Würde die Anordnung ebenfalls ablehnen.

FW/ÖDP-Fraktion: Würde der Anordnung zustimmen.

Abstimmung:

Ablehnung, mehrheitlich (gegen Stimmen der Grünen und FW/ÖDP)

2. Verkehrsrechtliche Anordnung - Anfahrtszone für Kindergarten Rose-Pichler-Weg 48

Zustimmung, mehrheitlich (gegen 1 Stimme der FDP)

8.5 Natur-, Umwelt- und Klimaschutz

1. Baumfällungen Baumschutz Schopenhauerstr. 108

vertagt aus 02/23

Ablehnung, einstimmig

2. ~~Baumfällungen Baumschutz Graf-Konrad-Str. 20~~

abgesetzt

3. Baumfällungen Baumschutz Straßbergerstr. 125

a) UA empfiehlt Zustimmung (mit Ersatzpflanzung)

b) FDP-Partei: Beantragt Verzicht auf Ersatzpflanzungen

Abstimmung:

zu a) Antrag: **Zustimmung, einstimmig**

zu a) Ersatzpflanzungen: **Zustimmung, mehrheitlich** (gegen 2 Stimmen der AFD und FDP)

9. Kenntnisnahmen und Unterrichtungen

9.1 Plenum

9.2 Bau und Stadtgestaltung

1. Konzeptioneller Mietwohnungsbau

A) Einführung eines befristeten Teuerungsausgleichs

B) Anpassung des Mehrjahresinvestitionsprogramms 2023-2025

C) Anträge

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 08870

2. Sektorale Bebauungspläne zur Wohnraumversorgung nach § 9 Abs. 2d Baugesetzbuch (BauGB) – Grundsatzbeschluss zur Anwendungspraxis der Landeshauptstadt München

a) Grundsätzliche Ausführungen

b) Aufstellung sektoraler Bebauungspläne zur Schaffung von mehr bezahlbaren Mietwohnungen

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 09080

3. Keine Mieterhöhungen in den nächsten zehn Jahren in München und Umland und Strom- und Heizkosten einfrieren

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 08794

4. N 2. Stammstrecke München - neuer Termin- und Kostenplan - weiteres Vorgehen

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 08894

9.3 Soziales, Bildung und Kultur

1. N Containerunterkünfte zur Unterbringung Geflüchteter aus der Ukraine Planung und Neueröffnung

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 08904

2. N Beleuchtung von Jugendspieleinrichtungen

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 08755

9.4 Verkehr und Mobilität

1. Vergabe von Gutachter*innenleistungen für die Machbarkeitsstudie der Tramverlängerung von Moosach nach Dachau

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 08420

2. IAA 2023 – Weiteres Vorgehen Blue Lane

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 08555

3. Bebauungsplan mit Grünordnung Nr. 2138 „Lerchenauer Straße“

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 07646

4. Erinnerungsverfahren gem. §6.1 AufgrO - Reicherstorfferweg

5. Erinnerungsverfahren gem. §6.1 AufgrO - Moosacher Straße

6. MINGA - Münchens automatisierter Nahverkehr mit Ridepooling, Solobus und Bus-Platoons

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 08689

7. Verkehrsrechtliche Anordnung - Anfahrtszone für Kindergarten Hildegard-von-Bingen-Anger 26

8. Verkehrliche Anordnung - Sperrungen Siedlung Ackermannbogen und Bereich OlyP Süd bei Großveranstaltungen

9. N Erinnerungsverfahren gem. §6.1 AufgrO – Lerchenauer Straße

- 10.N Verkehrsrechtliche Anordnung – Dieselfahrverbot, Anordnung der Beschilderung

9.5 Natur-, Umwelt- und Klimaschutz

1. Baumentfernungen und Gehölzpflegemaßnahmen in Außenanlagen städt. Immobilien, in Friedhöfen oder anderen städt. Grundstücken

Der UA würde aufgrund der geringen vorgesehenen Ersatzpflanzung gerne eine Stellungnahme einbringen, die zum Inhalt hat, dass an anderer Stelle umfangreichere Ersatzpflanzungen umgesetzt werden.

Zustimmung, mehrheitlich (gegen 2 Stimmen der AFD und FDP)

10. Verschiedenes

Herr Ederle: Bedankt sich bei den Verantwortlichen für die Organisation des anstehenden BA-Jahresempfangs.

Frau Hörl: Bittet um zahlreiches Erscheinen zum BA-Jahresempfang und darum, selbstständig keine weiteren Personen einzuladen.

Herr Dr. Blüm: Verabschiedet sich vom BA 11, da er München aus beruflichen Gründen verlassen wird.

Herr Kowoll: Regt verlängerte Öffnungszeiten des Cafes im Kulturhaus Milbertshofen zu den Sitzungsterminen des BA 11 an.

Teil B - Nichtöffentlicher Teil:

-siehe separates Protokoll-

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Fredy Hummel-Haslauer'.

Fredy Hummel-Haslauer
Vorsitzender

gez.
D-II-BA
Protokoll